

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Holidu GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.11.2022

Holidu GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

A) Grundlagen des Unternehmens

1) Geschäftsmodell

Die Holidu GmbH begann den Geschäftsbetrieb im Jahr 2014 und ist ein auf die Vermittlung von Ferienhäusern bzw. Ferienunterkünften spezialisiertes Unternehmen. Sie betreibt gemessen an Besucherzahlen eine der größten Online-Marktplätze in diesem Bereich und bietet ihre Webseite in mehreren Sprachen für eine globale Zielgruppe an. Für Besucher der Holidu-Webseite ist die Nutzung kostenlos. Mit einer Suche werden die Angebote von weit über tausend angeschlossenen Ferienhausagenturen und Ferienhausportalen durchsucht. Für den Buchungsabschluss werden die Nutzer entweder auf die angeschlossenen Webseiten bzw. Buchungsportale weitergeleitet oder der Buchungsabschluss findet direkt auf der Holidu-Webseite statt (sogenannte „Express-Buchungen“). Das Unternehmen mit Sitz in München schließt kontinuierlich weitere Ferienhausagenturen und Privatvermieter an den Marktplatz an und erhöht so die Anzahl an angebotenen Unterkünften. Als spezialisierter Marktplatz und Buchungsportal für Ferienwohnungen und Ferienhäuser bietet Holidu seinen Nutzern die Vorteile eines hoch fokussierten Anbieters von Ferienunterkünften sowie einen Überblick über den gesamten globalen Markt an Ferienunterkünften mit zahlreichen Such- und Filterfunktionen. Existierende Buchungsportale gehen eine Partnerschaft mit der Holidu GmbH ein, da deren eigene Sichtbarkeit im globalen Wettbewerb erhöht wird, wenn sie auf der Holidu-Webseite erscheinen. In vielen Regionen können über Holidu mehr Ferienhäuser als auf anderen Portalen gebucht werden. Dazu kann Holidu häufig bessere Preise anbieten als andere Portale, da es direkt mit lokalen Spezialisten zusammenarbeitet und durch seine Technologie erkennt, bei welchem Anbieter welches Haus am günstigsten gebucht werden kann. Geografischer Fokus des Unternehmens ist aufgrund der historischen Firmenentwicklung Europa und insbesondere der deutsche Markt. Die Holidu GmbH erhält für die erfolgreiche Vermittlung einer Buchung eine Buchungsprovision. Das Unternehmen nimmt zudem Erlöse durch Werbung von Dritten auf der Holidu-Webseite ein.

2) Forschung und Entwicklung

Für fortlaufende Wettbewerbsfähigkeit sind wiederum erhebliche Entwicklungsressourcen in von Holidu genutzte Technologien geflossen. Software-Entwicklungen im Zusammenhang mit der Webseite, die damit direkte Umsatzauswirkungen haben, wurden dabei in Eigenentwicklung erstellt. Der durch einen Geschäftsführer als Chief Technology Officer verantwortete Bereich umfasst einen Großteil der Holidu-Belegschaft, die für verschiedene Endgeräte kontinuierlich an einer verbesserten Produkt-Performance arbeiten. Zusätzlich wird der Buchungsprozess konsequent weiterentwickelt, um Nutzern den Buchungsabschluss auf der Holidu-Webseite zu erleichtern. Als Ergebnis wurde der Anteil dieser sog. „Express-Buchungen“ am Gesamtbuchungsvolumen deutlich gesteigert. Mithilfe von A/B-Tests wird auch regelmäßig an der Optimierung der Webseite geforscht.

B) Wirtschaftsbericht

1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat zu einem nachhaltigen Einbruch der deutschen und europäischen Volkswirtschaft geführt. Aufgrund einer Erholung in den Sommermonaten prognostiziert das Ifo Institut¹ in der Konjunkturprognose Winter, erschienen im Dezember 2021, für das Jahr 2021 eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,5% in Deutschland. In der für die Holidu GmbH wichtigen EURO-Zone geht das Ifo Institut aktuell von einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 4,9% aus. Erst für 2022 wird mit einer Erholung der Gesamtwirtschaft für Deutschland und der EURO-Zone auf Vor-Pandemieniveau gerechnet. Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen blieben ähnlich wie im Vorjahr durch temporäre Reisebeschränkungen und Beherbergungsverbote erschwert.

Trotz dieser anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen für den Tourismusmarkt wird ein kontinuierliches Wachstum für den Ferienhausmarkt, in dem die Holidu GmbH agiert, erwartet. Der Branchenbericht „Statista Travel & Tourism Report 2021“ von November 2021 geht für das Jahr 2021 von einem Wachstum des Europäischen Marktes für Ferienimmobilien von 41% aus, für das Jahr 2022 von 36%. Besonders beeindruckend ist nach Einschätzung der Geschäftsleitung die Abkopplung der Holidu-Entwicklung vom allgemeinen Marktgeschehen seit Beginn der Corona-Pandemie: Während der Europäische Markt 2020 um 48%, und 2021 noch immer um 28% unter dem Marktvolumen von 2019 lag, konnte Holidu seinen Umsatz 2020 um 20% und 2021 um 102% ggü. 2019 steigern. Zusätzlich zu diesem pandemiebedingten allgemeinen Marktrückgang analysiert das Institut Technavio in seinem Bericht "Global Vacation Rental Market 2020-2024", dass die Corona-Pandemie eine zeitlich begrenzte Auswirkung auf diesen Markt haben wird.

2) Geschäftsverlauf

Die Holidu GmbH ist in 2021 deutlich gewachsen und hat sich somit nicht nur gegen die schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen behauptet, sondern ist auch deutlich über dem oben angeführten europäischen Markttrend gewachsen. Der Jahresgeschäftsverlauf war erneut durch Corona-bedingt abwechselnde Einschränkungen und Lockerungen der Reisefreiheit geprägt. Während der Umsatz zu Jahresbeginn teils noch unter dem Vorjahreszeitraum lag, konnten in den Frühlings- und Sommermonaten mit Einsetzen der Impffortschritte und Rückgang des Infektionsgeschehens deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden. Die steigenden Inzidenzraten zum Jahresende in weiten Teilen Europas haben im Gegensatz zum Vorjahr nicht zu einem spürbaren Nachfragerückgang geführt.

Das über die Webseite generierte Buchungsvolumen ist auch in 2021 insgesamt um einen mittleren zweistelligen Prozentsatz angewachsen. Zusätzlich hat die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl an angeschlossenen Ferienhausagenturen mit Buchungsvorgängen, den durchschnittlichen Umsatz pro Geschäftspartner, sowie die Anzahl an Webseite-Besuchern im mittleren zweistelligen Prozentbereich steigern können. Durch das Wachstum der Besucherzahl und die Steigerung im Umsatz pro Besucher konnte der Deckungsbeitrag trotz höherer Marketingausgaben im mittleren zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden.

Ein großer Fokus des Unternehmens war es in 2021, flexible Stornierungskonditionen breit auszurollen und Buchungen mit sehr viel Flexibilität zu ermöglichen. Im Kundenservice wurde großer Wert auf die Unterstützung der Gäste bei Fragen zu Stornierungen und Corona gelegt. Darüber hinaus wurde die Qualitätskontrolle mithilfe einer standardisierten Qualitätssicherungsmatrix weiter ausgebaut und, mit Blick auf das starke Buchungswachstum, die Kosteneffizienz des Kundenservice durch den Ausbau der dafür zuständigen Teams an internationalen Standorten weiter verbessert. Durch Investitionen der Business Intelligence Abteilung in ein neues Analysetool und Datenbankenlösungen können Zusammenhänge von Daten, Effekte von neuen Produkteinführungen und insgesamt die Leistung des Unternehmens noch effektiver und von einem breiten Anwenderkreis analysiert werden. Die Holidu-Webseite und die mobilen Android und iOS Applikationen wurden im vergangenen Jahr in allen Produktbereichen weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Erweiterung der Suchfunktionalität, was insbesondere über die Einführung flexibler Reisedaten und individueller Filterkriterien umgesetzt wurde, womit das auf Holidu verfügbare Angebot auch bei starker saisonaler Nachfrage vergrößert wird. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau des Buchungsmanagements über die Integration einer Zahlungs- und Stornoabwicklung direkt auf der Website, sowie einer Steigerung der Kundenbindung über Single-Sign-On Services. Zudem wurden das Angebot an flexibleren Stornierungsbedingungen sowie die Möglichkeiten für kurzfristige Umbuchungen weiter ausgebaut, um Buchungsunsicherheiten im Kontext der Corona-Pandemie zu adressieren, was im Berichtsjahr sehr gut vom Markt angenommen wurde.

¹ <https://www.ifo.de/publikationen/2021/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2021>

2.1) Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Unternehmens ist im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 von EUR 29,7 Mio. um 20,4 Mio. auf EUR 50,1 Mio. gestiegen. Der buchungsbezogene Umsatz stieg von EUR 25,1 Mio. auf EUR 43,1 Mio., was deutlich über der Jahresprognose von EUR 39,8 Mio. liegt. Dies wurde primär durch Produktverbesserungen erreicht, die zu einer deutlichen Steigerung des Umsatzes pro Nutzer geführt haben. Zusätzlich konnte jedoch auch die Nutzerzahl selbst durch höhere Werbeausgaben sowie einen erhöhten Anteil an "direkt kommenden Nutzern" signifikant gesteigert werden. Neben diesen beiden Faktoren wurden auch kontinuierlich neue Partnerkooperationen mit externen Ferienhausagenturen geschlossen, die das Wachstum weiter vorantrieben und das Kundenportfolio diversifizieren, wobei auch die Steigerung der direkt über unsere Tochtergesellschaft Bookiply GmbH angeschlossenen Ferienhausvermieter geholfen hat. Hierdurch hat sich auch das Rohergebnis (Umsatz abzüglich Ausgaben für Werbung und Marketing) deutlich verbessert, da das buchungsbezogene Rohergebnis von EUR 8,1 Mio. auf EUR 10,9 Mio. anstieg. Auch dies lag nahe an dem Planwert für 2021.

Höhere Verrechnungen an verbundene Unternehmen haben ebenfalls zu einem Anstieg des Gesamtumsatzes beigetragen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wuchs auf 215 (Vorjahr: 147). Der Personalaufwand ist um EUR 7,3 Mio. auf EUR 18,0 Mio. angestiegen, wobei ein Großteil des Anstiegs auf die Zuführung von Rückstellungen für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie allgemein auf den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist. Der sonstige betriebliche Aufwand ist um EUR 18,1 Mio. auf EUR 39,2 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf höhere Marketingaufwendungen (um EUR 15,3 Mio.) zur Generierung von potenziellen Kunden auf der Webseite und gestiegene Kosten für Fremdarbeiten (EUR 1,0 Mio.). Die Server- und externen Softwarekosten stiegen im Berichtsjahr um EUR 0,6 Mio., die Beratungs-, Prüfungs- und Buchhaltungskosten stiegen ebenfalls um EUR 0,3 Mio. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung der Spain Holiday Online Rentals SL von TEUR 40 im Vorjahr auf EUR 1,1 Mio. deutlich angestiegen. Zudem stiegen die Zinsaufwendungen von EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,5 Mio. im Zusammenhang mit der Fremdkapitalfinanzierung des Unternehmens an. Das Jahresergebnis war im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR -8,9 Mio. (Vorjahr: EUR -2,4 Mio.) erneut negativ. Die buchungsbezogene Umsatzrentabilität hat sich von -10% auf -21% entwickelt.

2.2) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2021 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 9,6 Mio.). Ein wichtiger Grund für die Entwicklung der liquiden Mittel sind die Zuflüsse aus einer neuen Eigenkapitalfinanzierungsrunde, die im Frühjahr 2021 abgeschlossen wurde, sowie einer Inhaberschuldverschreibung, die im Berichtsjahr als zusätzliches Finanzierungsinstrument ausgegeben wurde. Sie beläuft sich auf EUR 5,0 Mio. und ist marktüblich verzinst bis November 2024 zurückzuzahlen. Die Inhaberschuldverschreibung kann bei Bedarf bis August 2022 erhöht werden und dient neben dem erneut angestiegenen Eigenkapital zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Insgesamt gibt es einen positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 29,7 Mio. zu verzeichnen. Als gegenläufiger Trend bei den liquiden Mitteln stiegen die Investitionstätigkeiten in verbundene Unternehmen weiter an. Die bestehende Kreditlinie bei der Deutschen Handelsbank wurde zum 31.07.2021 gekündigt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Liquiditätseingänge sind nicht eingetreten.

2.3) Investitionstätigkeit

In 2021 wurden Investitionen in Höhe von EUR 17,5 Mio. in verbundene Unternehmen (Einzahlungen in die Kapitalrücklage) durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Firmen der Marke „Bookiply“, die als eigenständige Unternehmen Lösungen für Ferienhausbesitzer und -vermieter anbieten. Die eigenständigen Unternehmen sind im In- und Ausland angesiedelt und kooperieren mit der Holidu GmbH. Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus der auf den spanischen Ferienhausmarkt spezialisierte Anbieter Spain Holiday Online Rentals übernommen.

2.4) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 26,0 Mio. erhöht. Dies begründet sich einerseits durch den Anstieg in den Finanzanlagen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen (um EUR 19,0 Mio.) auf Basis der Investitionstätigkeiten und andererseits durch die Anstiege bei den flüssigen Mitteln (um EUR 2,4 Mio.) und bei den Wertpapieren (um EUR 4,0 Mio.) aufgrund der aus der Finanzierungsrunde erhaltenen Liquidität.

Auf der Passivseite spiegelt sich dies in der Erhöhung der Kapitalrücklagen (um EUR 25,4 Mio.) wider. Des Weiteren stiegen die sonstigen Rückstellungen um EUR 4,4 Mio. an, primär aufgrund von zusätzlichen Rückstellungen für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Zusätzlich stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 4,9 Mio. an, was hauptsächlich auf die im Berichtsjahr ausgegebene Inhaberschuldverschreibung zurückzuführen ist. Gegenläufige Effekte auf der Passivseite sind der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 0,1 Mio. sowie die Verminderung des Eigenkapitals um EUR 8,9 Mio. durch den Jahresfehlbetrag.

2.5) Finanzielle Leistungsindikatoren

Buchungsbezogener Umsatz und Rohergebnis (d.h. beide Indikatoren ohne Berücksichtigung von Verrechnungen an verbundene Unternehmen) sind aus Sicht der Geschäftsführung die bedeutsamsten finanziellen Unternehmenskennzahlen. Profitabilitätskennzahlen wie EBIT werden auch kontinuierlich berücksichtigt, sind jedoch noch etwas nachrangig, da sich das Unternehmen weiterhin in einer starken Wachstumsphase befindet. Daher zieht das Management zur Beurteilung der Firmenentwicklung primär Wachstumstreiber und -kennzahlen in Betracht.

Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren sind für die Geschäftsführung der Firma sogenannte „booked revenues“. Diese bezeichnen nicht die Umsätze, die nach handelsrechtlichen Umsatzrealisierungsgrundsätzen zu buchen sind, was in vielen Fällen erst bei Reiseantritt oder -abschluss geschehen würde. Stattdessen werden aus dem gesamten in einem Zeitraum getätigten Buchungsvolumen (GMV) der Holidu GmbH damit (zukünftig) zustehende Erlöse („booked revenues“) abgeleitet. Dieser Ansatz zielt darauf, die Geschäftsdynamik der Branche zu berücksichtigen, da zwischen dem umsatzauslösenden Ereignis (Buchung durch Reisende) und der Verbuchung (Reiseantritt) oft Monate vergehen, das Management jedoch kurzfristig Kennzahlen zur Geschäftssteuerung benötigt. Buchungstornierungen oder -änderungen zwischen Erstbuchungsdatum und Reiseantritt bei den „booked revenues“ sind auf Basis historischer Erfahrungswerte mit einem Faktor berücksichtigt.

Wesentliche wirtschaftliche Belange sind Gegenstand der monatlichen Berichterstattung an die Hauptgesellschafter, die aus einer Übersicht der Aktiva, einer Gewinn- und Verlustrechnung (sowohl aus „booked“, als auch aus handelsrechtlicher Sicht), einer Kapitalflussrechnung sowie Erläuterungen der Geschäftsführung zu den wesentlichen Posten bzw. Veränderungen besteht. Der Beirat, bestehend aus Vertretern der Kapitalgeber, erhält zudem monatlich ein weiteres umfassendes Reporting. Dieses beinhaltet eine Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen zur Liquidität sowie relevante Leistungskennzahlen wie Buchungsvolumen, Anzahl der monatlichen Besucher der Webseite oder die Gesamtzahl der buchbaren Ferienhausunterkünfte.

Für die (erweiterte) Geschäftsführung dient primär ein umfassendes wöchentliches und monatliches Berichtswesen zur Überwachung und Kontrolle der operativen Lage der Gesellschaft. Das Berichtswesen bietet ausreichend Schutz vor unerwarteten Entwicklungen, sowohl durch die vollständige Abdeckung aller Geschäftsbereiche als auch durch die häufige Bereitstellung der Berichte. Zusätzlich bieten die internen IT-Systeme Überblick über die wichtigsten Kennzahlen des Geschäfts in Echtzeit, wobei hier Ausgaben für Marketing-Aktivitäten besonders hervorzuheben sind.

2.6) Gesamtaussage

Zusammenfassend kann für 2021 festgestellt werden, dass sich das Umsatzwachstum trotz der nachhaltig schwierigen ökonomischen Gesamtlage und den Planungsunsicherheiten aus dem Coronajahr 2020 gemäß der im letztjährigen Lagebericht formulierten Prognose positiv entwickelt hat. Die Wachstumsphase des jungen Unternehmens konnte fortgeführt und sogar beschleunigt werden. Auch lassen die in diesem Jahr konsequent fortgeführten strategischen Maßnahmen wie der kontinuierliche Ausbau der Anzahl der Kundenbeziehungen und der erfolgsorientierten Weiterentwicklung von Website und mobilen Applikationen einen positiven Geschäftsverlauf für 2022 erwarten. Das Ergebnis des Geschäftsjahres fiel negativer aus als im Vorjahr prognostiziert. Die Entscheidungen, die zu Lasten des Ergebnisses führten, wurden im Hinblick auf ein beschleunigtes Wachstum getroffen und waren ein wichtiger proaktiver Schritt zur Gestaltung der künftigen Marktposition. Diese umfangreiche Gestaltungsfähigkeit auch bei schwankendem Nachfrageverhalten reflektiert nach Überzeugung der Geschäftsleitung, dass die Gesellschaft klar gestärkt aus dem zweiten Coronajahr hervorgegangen ist und in Abstimmung mit den Gesellschaftern die richtigen kaufmännischen Entscheidungen für ein stabiles Firmengeschäft getroffen hat.

C) Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognose

Das laufende Berichtswesen der Gesellschaft gibt fortlaufend einen zutreffenden und umfassenden Einblick in die jeweils aktuelle wirtschaftliche Situation. Es hat sich nach Meinung der Gesellschafter bewährt und wurde daher auch nach der diesjährigen Finanzierungsrunde beibehalten. Hierdurch können generell Chancen und Risiken schnell erkannt und adressiert werden.

Die im Frühjahr 2021 abgeschlossene Eigenkapitalfinanzierungsrunde stellt zusammen mit der der Gesellschaft zur Verfügung stehenden und derzeit in Abstimmung mit den Kreditgebern befindlichen Fremdkapitalfinanzierung, sowie einer in 2022 geplanten weiteren Eigenkapitalfinanzierung, die Finanzierung der Gesellschaft nach Einschätzung der Geschäftsleitung bis auf Weiteres sicher. Diese finanziellen Weichenstellungen erlauben einen weiterhin optimistischen Prognoseausblick. Durch fortlaufende Verbesserungen an der Webseite, ein erweitertes angebotenes Häuserinventar, und fortlaufendes Marketing wird eine höhere Nutzerzahl der Webseitenbesucher, sowie eine erhöhte Monetarisierung jedes Besuchers erwartet. Die Geschäftsleitung unterstellt, dass die Effekte durch die fortlaufende Corona-Pandemie im ersten Quartal 2022 zu einem leicht reduzierten Nachfragewachstum führen. Zu Beginn des zweiten Quartals wird die Nachfrage wieder stärker zunehmen und für den Rest des Kalenderjahres 2022 keine Auswirkungen mehr auf den Geschäftsverlauf haben. Der im Februar 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg hat zum Zeitpunkt der Aufstellung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb gezeigt, da die Gesellschaft keinerlei Geschäftsbetrieb mit den involvierten Ländern Russland, Belarus und Ukraine unterhält. Es besteht jedoch das Risiko, dass sich mit Ausweitung des Konflikts auf Westeuropa stärkere negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb ergeben könnten. Die Gesellschaft sieht hierfür jedoch aktuell keine Anzeichen.

Somit geht die Holidu GmbH in ihren internen Leistungsindikatoren auch im Jahr 2022 von einem buchungsbezogenen Umsatzwachstum auf „booked“ Basis (d.h. ohne Berücksichtigung von Umsatzeinnahmen durch Verrechnungen an verbundene Unternehmen) im mittleren zweistelligen Prozentbereich aus, das primär vom Wachstum im generierten Buchungsvolumen (GMV) herrührt. Die Marge des Rohergebnisses am buchungsbezogenen Umsatz wird im mittleren zweistelligen Prozentbereich und absolut betrachtet deutlich höher als im Jahr 2021 erwartet. Diese Margenprofitabilität im Kerngeschäft in Verbindung mit den heute verfügbaren sowie durch die kurzfristig geplanten weiteren Finanzierungen zu erwartenden liquiden Mittel sollten eine weitere Geschäftsexpansion erlauben. Zusätzlich kann in technologisches Know-how investiert sowie Werbung, u.a. auch in TV, verstärkt werden, um somit neue Nutzer für die Holidu-Webseite zu gewinnen und bestehende Nutzer weiter zu binden. Für 2022 ist zudem der weitere Ausbau der Partnerschaften mit Ferienunterkunftsportalen und sonstigen Anbietern dieser Branche geplant. Das eingangs beschriebene überdurchschnittliche Wachstum des Marktes und die gezeigte begrenzte Abhängigkeit von Effekten durch die Corona-Pandemie unterstützt unsere positive Geschäftsprognose. Für das kommende Jahr wird ein etwas niedrigerer Jahresfehlbetrag als in 2021 erwartet.

Die Prognose ist aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und dem damit einhergehenden Risiko kurzfristiger Reisebeschränkungen mit Unsicherheit behaftet. Sollten die Pandemieauswirkungen schlimmer ausfallen als prognostiziert, würde sich dies negativ auf GMV und buchungsbezogenen Umsatz auswirken. Die Notwendigkeit einer externen Finanzierung stellt ein weiteres mögliches Risiko dar, falls sich hier unerwartete Verzögerungen ergeben und damit Kapitalzuflüsse nicht wie erwartet eintreffen. Solch eine Situation würde Einsparungen insbesondere bei den Marketingausgaben nach sich ziehen, was sich wiederum negativ auf den buchungsbezogenen Umsatz auswirken würde. Die relative Marge des Rohergebnisses könnte jedoch mit Blick auf die Risiken durch Reduzierung der Marketingausgaben erhöht werden, wodurch auch ein Absinken des absoluten Rohergebnis verhindert werden könnte. Durch die relativ geringe Fixkostenbasis und die in diesem Jahr erneut bewiesene Flexibilität sowie schnelle Reaktionsfähigkeit wird die Geschäftsleitung gegebenenfalls wiederum notwendige Schritte einleiten, um negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis und die Entwicklung der Gesellschaft abzumildern.

2) Risiken

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft befindet sich unverändert in der Start-up-Phase und erwirtschaftet entsprechend noch keine Gewinne und keine positiven operativen Cashflows. Dies wird auf Basis der aktuellen Planung auch nicht vor 2023/24 erwartet. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft nur noch über begrenzte Finanzmittelreserven, die im Rahmen der geplanten Geschäftstätigkeit nach aktueller Planung bis zum Ende des Jahres 2022 aufgebraucht sein werden. Dennoch geht die Geschäftsführung von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus und hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 entsprechend dieser Einschätzung aufgestellt.

Zur Finanzierung des starken Wachstums sind Start-up-typisch immer wieder Finanzierungsrunden erforderlich und auch geplant. Zur Sicherstellung der notwendigen Liquidität hat die Gesellschaft Gespräche mit Kreditgebern aufgenommen, die mittlerweile in fortgeschrittenem Stadium sind, und bereits Term Sheets unterzeichnet. Zudem wurden im Rahmen von Planungsszenarien Einsparungspotenziale und Möglichkeiten zur Margensteigerung analysiert. Mit Umsetzung dieser Maßnahmen und unter Berücksichtigung der erwarteten zeitnahen Unterzeichnung der o.g. Kreditverträge sehen wir die Liquidität der Gesellschaft für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten ab dem Aufstellungszeitpunkt als gesichert an.

Weitere Finanzierungsrunden für das zweite Halbjahr 2022 sind in Vorbereitung. Die Geschäftsführung erwartet hier die kontinuierliche finanzielle Unterstützung auch durch die Bestandsgesellschafter.

Durch diese weiteren Finanzierungsrunden soll das Liquiditätsrisiko deutlich reduziert werden, so dass auch alle Tochtergesellschaften weiterentwickelt und flexibel auf sich verändernde Marktgegebenheiten reagiert werden kann. Die Tatsache, dass die Gesellschaft seit Gründung schon mehr als EUR 100 Mio. an Kapital akquirieren konnte, belegt nach Einschätzung der Geschäftsführung die Stetigkeit der kontinuierlichen Einwerbung finanzieller Mittel.

Sollte die Holidu GmbH die notwendigen Finanzmittel jedoch nicht wie erwartet akquirieren können und sollten die oben genannten Einsparungsmaßnahmen nicht wie erwartet greifen, wären kurzfristig weitere Maßnahmen erforderlich. Dies stellt eine wesentliche Unsicherheit dar, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

IT Risiken

Durch die exklusive Ausrichtung des Geschäftsmodells auf das Internet als Vermarktungsplattform sind Funktionalität und unterbrechungsfreie Abläufe der zugrundeliegenden IT-Systeme essenziell für den Geschäftserfolg. Längere Ausfälle, Cyber-Attacken oder fehlerhafte Inhalte können zu einer Beeinträchtigung führen und stellen daher ein Technologierisiko dar. Die Auswirkungen bei Eintritt der genannten Risiken auf die Gesellschaft können der Ausfall einzelner oder mehrerer Schnittstellen oder Services, eine Überlastung des Systems oder die Nichterreichbarkeit von einzelnen oder mehreren unserer Internetpräsenzen zur Folge haben. Als Folge dieser Auswirkungen können ein temporärer Rückgang von Kundenzufriedenheit, Sichtbarkeit, Buchungen, Umsatz und damit auch Deckungsbeitrag einhergehen. Seit Gründung ist sich die Holidu GmbH dieses Aspekts bewusst und hat daher als einen Geschäftsführer den Leiter für IT und Technologie bestellt, der gemeinsam mit Experten der Belegschaft sicherstellt, dass Integrität und Sicherheit der IT-Systeme sichergestellt sind.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Das nächste in absteigender Gewichtung zu nennende Risiko ist das Markt- und Wettbewerbsrisiko. Das Erreichen von Renditezielen für die Werbemaßnahmen (d.h. Return on Ad Spend) ist ein kritischer Erfolgsfaktor zur Umsatzsteigerung. Hier können sich potenziell Risiken wie der Anstieg des Wettbewerbs um Key-Words im Suchmaschinenmarketing, die Verschmelzung von Wettbewerbern zur Bündelung von Marktmacht sowie der Markteintritt neuer Anbieter ergeben, was die Akquisekosten erhöhen würde. Diese globale Konkurrenz durch mittel- und unmittelbare Mitbewerber im internetbasierten Marketing erfordern laufende Optimierung seitens der Holidu GmbH, um die Kosten für Nutzerakquise gemäß der Planung zu entwickeln und möglichen Preisänderungsrisiken bei Werbepartnern entgegenzuwirken. Proprietär entwickelte Marketingsoftware sowie Investments in die Marke „Holidu“, z.B. durch nun erneut anlaufende Fernsehwerbung, sind hierbei wichtige Bestandteile zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit.

Umfeldrisiken

Umfeldrisiken sind in der Reisebranche immer zu einem gewissen Maße durch geopolitische Spannungen, einschließlich des aktuellen Ukraine-Konflikts, gegeben. Reisebeschränkungen bzw. Klassifizierungen selbst von europäischen Nachbarländern als „(Hoch-)Risikogebiete“ haben sich seit Beginn der Coronapandemie als neuartiges Risiko herausgestellt. Ein Großteil der Umsätze der Holidu GmbH hängt von der Möglichkeit der Reisenden ab, die gebuchte Reise auch tatsächlich antreten zu können. Bis sich die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie entspannen, verbleibt das Risiko von Reisebeschränkungen und damit Buchungsstornierungen sowie Umsatzeinbußen für die Gesellschaft. Dies bedeutet, dass das konkrete Risiko einer Entwicklungsbeeinträchtigung verbunden mit der Corona-Pandemie bestehen bleibt. Die klaren weltweiten Fortschritte durch Impfkampagnen und das Adaptieren an Maßnahmen zur Infektionsvermeidung geben jedoch nach Einschätzung der Geschäftsleitung Zuversicht, dass diese aktuell herrschenden beeinträchtigenden Rahmenbedingungen zeitlich absehbar sind. In Zeiten mit Reisebeschränkungen wirkt sich für Holidu der hohe Anteil von über 50% domestisch (Gast bucht im eigenen Heimatland) erwirtschafteten Umsatzerlösen risikomindernd aus. Ein grundsätzliches abstraktes Risiko durch sich in einer global vernetzten Welt schnell ausbreitende Pandemien wird die Gesellschaft als Umfeldrisiko indes langfristig berücksichtigen müssen. Darüber hinaus zieht der Gesetzgeber in den Bereichen Onlinehandel und Datenschutz sowie durch Einschränkungen bei der Vermietung von Unterkünften weiterhin engere Grenzen, die gerade im Bereich Compliance signifikante Zusatzressourcen für Vermittler erfordern.

Ausfallrisiken

Die Gesellschaft ist auch gewissen Ausfallrisiken ausgesetzt, die Geschäftsleitung sieht dies jedoch als kein materielles Risiko an. Nichtsdestotrotz werden Risiken aus Forderungen laufend überwacht und etwaige Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen reflektiert.

Im Jahr 2021 wurde der Mahnprozess weiter ausgebaut, die für das Mahnwesen verantwortlichen Ressourcen erhöht und Ausfallrisiken deutlich stringenter verfolgt. Konkret wurden im Berichtsjahr neue Prozesse zur Nachverfolgung offener Forderungen mit fortgeschrittener Fälligkeit und zum Monitoring für fehlgeschlagene Lastschriftmandate eingeführt. Ein monatliches Reporting für die Geschäftsleitung macht den Status und Fortschritt transparent. Ein Währungsrisiko erscheint derzeit nicht materiell, da der weit überwiegende Anteil an Geschäftspartnern in der Euro-Zone ansässig ist.

3) Chancen

Chancen sieht die Gesellschaft erstens durch die weiterhin ungebrochene globale Attraktivität des Ferienhaus-Marktsegments. Die Corona-Pandemie hat hier nach Meinung der Geschäftsleitung sogar einen gewissen An Schub geleistet und neue Kundengruppen, die bisher etwa Kreuzfahrten oder Fernreisen bevorzugt hatten, erschlossen. Hier kann die Holidu GmbH mit einer kontinuierlichen internationalen Expansion, die durch eine Produktvermarktung via Internet möglich ist, Wachstumschancen realisieren.

Im Bericht des Instituts Technavio "Global Vacation Rental Market 2020-2024" werden explizit technologischer Fortschritt sowie ein hoher Grad an Fragmentierung als besondere Markttokennzeichen genannt. Dies sind Rahmenbedingungen, die nach Ansicht der Geschäftsleitung eine direkte Opportunität für die Gesellschaft bedeuten. Als rein online agierende Firma ist die Holidu GmbH unserer Einschätzung nach gut hinsichtlich des Einsatzes von digitalen Technologien vorbereitet. Zudem ist die Geschäftsleitung überzeugt, dass das Suchmaschinenangebot exakt das Problem der starken Marktfragmentierung löst, indem es das verfügbare Angebot kompakt aggregiert und Transparenz für Marktteilnehmer schafft.

Klassische Agenten wie Reisebüros verlieren nach unserer Einschätzung kontinuierlich an Bedeutung, während gleichzeitig die Digitalisierung in der Reisebranche durch die Corona-Pandemie stark beschleunigt wurde. Traditionelle Geschäftsansätze werden aus unserer Sicht dadurch noch schneller unter Druck geraten. Neben in Echtzeit verfügbaren und buchbaren Optionen für Ferienunterkünfte wird auch eine höhere Flexibilität aufgrund der unsicheren Reisefreiheiten sowie ein entsprechender Kundenservice vorausgesetzt.

Zweitens ergeben sich im operativen Geschäftsbetrieb neue Möglichkeiten. Es lassen sich immer mehr erkennbare Skaleneffekte durch die wachsende Größe des Unternehmens erkennen, die zukünftig noch stärker zur Geltung kommen werden, sowohl auf der Kostenseite, als auch in der Zusammenarbeit mit Partnern.

Drittens stellt sich eine zunehmende Professionalisierung des Kernprodukts, d.h. der Webseite und des Such-Algorithmus ein, die auf schnellen Verbesserungsiterationen und Produktupdates basieren. Eine schlagkräftige Organisationsstruktur mit autonom agierenden interdisziplinären Teams, die auf Basis klarer KPI-Ziele in schnellen Iterationen eigenständig Webseite-Verbesserungen durchführen können, hat weiterhin erhebliches Potenzial, beschleunigte Innovationszyklen zu ermöglichen. Daraus ergibt sich die Chance, eine führende Stellung im Online-Wettbewerb einzunehmen und diese weiter auszubauen.

Viertens bestehen signifikante Chancen im kontinuierlichen Aufbau der Tochterfirma Bookiply GmbH, die Produktangebote für Ferienhausbesitzer entwickelt. Die Entwicklung der Bookiply GmbH hat nach Einschätzung der Geschäftsleitung hohes Potenzial, das Wachstum der Holidu GmbH zukünftig synergetisch weiter zu verstärken. In Spanien kann der Geschäftsbeitrag der Bookiply GmbH für die Holidu GmbH durch den Erwerb der Spain Holiday Online Rentals S.L. noch verstärkt werden, wenn beide Tochterfirmen wie geplant ihre gemeinsame Marktpresenz als Wachstumstreiber einsetzen können. Zudem sieht die Gesellschaft die Möglichkeit durch weiteres anorganisches Wachstum neue Märkte zu erschließen bzw. die Marktposition auszubauen.

4) Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich zur Risikosituation feststellen, dass aus heutiger Sicht - mit Ausnahme der Notwendigkeit des Einwerbens weiterer Finanzmittel - keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind. Die Holidu GmbH blickt mit Zuversicht Richtung 2022 und mit dem klaren Ziel, das Wachstum der bisherigen Firmengeschichte fortzuführen.

München, 27. April 2022

Johannes Siebers

Michael Siebers

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		230.739,66		259.944,66
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		306.170,00		188.914,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		45.040.219,18		26.055.000,00
			45.577.128,84	26.503.858,66
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Vorräte		460,45		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.529.174,01			1.487.424,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	734.358,74			740.715,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	279.146,11			105.996,08

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
		2.542.678,86	2.334.136,34
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		6.864.385,96	2.897.545,26
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.934.039,55	9.560.777,14
		21.341.564,82	14.792.458,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		510.619,93	177.471,18
		67.429.313,59	41.473.788,58

Passiva

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Ausgegebenes Kapital			
Gezeichnetes Kapital		168.742,00	136.716,00
abzgl. Nennbetrag eigener Anteile		-1.995,00	0,00
		166.747,00	136.716,00
II. Kapitalrücklage		90.112.409,16	64.747.776,29
III. Verlustvortrag		-29.280.040,77	-26.878.510,36
IV. Jahresfehlbetrag		-8.885.108,38	-2.401.530,41
		52.114.007,01	35.604.451,52
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		8.783.284,88	4.386.644,66
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	78.439,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		557.694,69	373.696,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		694.792,88	622.149,57
4. Sonstige Verbindlichkeiten		5.279.534,13	408.407,25
davon aus Steuern: EUR 210.478,83 (Vorjahr: EUR 228.906,83)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 45.883,37 (Vorjahr: EUR 30.727,24)			
		6.532.021,70	1.482.692,40
		67.429.313,59	41.473.788,58

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		50.057.495,32	29.684.955,66
2. Sonstige betriebliche Erträge		235.280,74	124.367,77
davon aus Währungsumrechnung: EUR 22.253,76 (Vorjahr: EUR 12.554,84)			
		50.292.776,06	29.809.323,43
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-46.393,55	-42.176,87
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.899.492,67		-9.059.137,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.127.599,92		-1.678.837,44
davon für Altersversorgung: EUR -5.789,35 (Vorjahr: EUR -3.361,01)			
		-18.027.092,59	-10.737.974,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-211.763,78	-186.604,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-39.227.041,71	-21.142.226,61
davon aus Währungsumrechnung: EUR -53.506,03 (Vorjahr: EUR -43.796,99)			
		-57.512.291,63	-32.108.982,87
		-7.219.515,57	-2.299.659,44
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	11.994,17

	2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens davon auf Finanzanlagen: EUR -1.103.196,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		-1.136.390,45	-38.012,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: EUR -22.358,00 (Vorjahr: EUR -19.014,00)		-529.202,36	-75.852,68
		-1.665.592,81	-101.870,97
10. Ergebnis nach Steuern		-8.885.108,38	-2.401.530,41
11. Sonstige Steuern		0,00	0,00
12. Jahresfehlbetrag		-8.885.108,38	-2.401.530,41

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1.2021 BIS ZUM 31.12.2021

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Holidu GmbH mit Sitz in München ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 213215 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entsprechen den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die Gesellschaft befindet sich unverändert in der Start-up-Phase und erwirtschaftet entsprechend noch keine Gewinne und keine positiven operativen Cashflows. Sie ist auf regelmäßige externe Kapitalmaßnahmen zur Finanzierung des weiteren Wachstums angewiesen. Auch wenn die zum Stichtag 31. Dezember 2021 vorhandenen Finanzmittelreserven bis Ende des Jahres 2022 voraussichtlich aufgebraucht sind und daher entsprechende Einsparungsmaßnahmen sowie eine weitere Finanzierungsrunde erforderlich sind, geht die Geschäftsführung von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus und hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 entsprechend dieser Einschätzung aufgestellt. Dennoch besteht grundsätzlich eine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Wir verweisen im Weiteren auf unsere Ausführungen im Abschnitt „C 2) Risiken - Liquiditätsrisiken" im Lagebericht.

GRUNDSÄTZE ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig pro rata temporis linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen drei und 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren pro rata temporis linear abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten der Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten im Einzelnen von mehr als EUR 250 bis EUR 800 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten einschließlich aktivierungspflichtiger Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, welcher sich aus dem Börsenpreis am Abschlussstichtag ergibt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Die erworbenen eigenen Anteile werden ebenfalls zum Nennbetrag bilanziert und offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für virtuelle Optionen werden Rückstellungen auf Basis des geschätzten inneren Werts der Option, einer auf Erfahrungswerten basierenden Fluktuationsschätzung für Mitarbeiter, die an dem Programm teilnehmen, sowie einer auf dem erwarteten Zeitpunkt des Ausübungsereignisses basierenden Abzinsung entsprechend dem am Bilanzstichtag gültigen Zins der Bundesbank für die entsprechende Laufzeit gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB. Die Erfassung von unterjährigen Geschäftsvorfällen erfolgt zum Tageskurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz angesetzt. Eine sich daraus ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer zu passivieren und eine sich daraus ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer aktiviert werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Von dem Aktivierungswahlrecht macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Erbringung der Dienstleistung an den Kunden, wobei der Zeitpunkt der Leistungserbringung die unterschiedlichen Arten von Verträgen berücksichtigt.

ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Im Berichtsjahr wurde der auf den spanischen Ferienhausmarkt spezialisierte Anbieter Spain Holiday Online Rentals übernommen. Der Erwerb spiegelt sich in der Erhöhung der Finanzanlagen auf EUR 45.040.219 (Vorjahr: EUR 26.055.000) wider. Ebenfalls in den Finanzanlagen enthalten sind die in 2021 vorgenommenen Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 17.500.000 (Vorjahr: EUR 10.000.000) bei der Tochtergesellschaft Bookiply GmbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.529.174 (1.478.425)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	734.359 (740.716)	0 (0)
davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	734.359 (740.716)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	279.146 (105.996)	0 (0)

Eigenkapital

Das Stammkapital wurde durch die Ausgabe neuer Anteile von EUR 136.716 auf EUR 168.742 erhöht und ist mit dem Nennbetrag angesetzt. Davon abgesetzt sind eigene Anteile der Holidu GmbH in Höhe von EUR 1.995, die in 2021 zurückerworben wurden (Vorjahr: EUR 0).

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls Zuführungen in Höhe von EUR 26.800.574 (Vorjahr: EUR 4.139.736) in die Kapitalrücklage getätigt. Im Rahmen des Erwerbs eigener Anteile wurden EUR 1.435.941 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Geschäftsführung des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag dazu ermächtigt, bis zum 08. Januar 2026 das Stammkapital des Unternehmens um bis zu 2.315 neue Vorzugsanteile mit Nennbetrag von je EUR 1,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe zu erhöhen.

Bilanzergebnis

	Geschäftsjahr 2021 EUR	Geschäftsjahr 2020 EUR
Jahresfehlbetrag	-8.885.108	-2.401.530
Verlustvortrag	-29.280.041	-26.878.510
Bilanzverlust	-38.165.149	-29.280.041

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag und den Verlustvortrag in Höhe von insgesamt EUR 38.165.149,15 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgend nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

	Geschäftsjahr EUR
Rückstellungen für Personalkosten (Vorjahr)	8.615.826 (4.220.207)
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (Vorjahr)	86.050 (34.199)

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Geschäftsjahr	davon mit		davon mit	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
(Vorjahr)	(78.439)	(78.439)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557.695	557.695	0	0
(Vorjahr)	(373.696)	(373.696)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	694.793	694.793	0	0
(Vorjahr)	(622.150)	(622.150)	(0)	(0)
davon aus Lieferungen und Leistungen	694.793	694.793	0	0
(Vorjahr)	(622.150)	(622.150)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.279.534	1.943.249	3.336.285	0
(Vorjahr)	(408.407)	(408.407)	(0)	(0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war bis Ende Juli des Geschäftsjahres eine nicht voll ausgeschöpfte Kreditlinie in Höhe von EUR 1.500.000 enthalten, die gegenüber der Bank durch eine Globalzession im 1. Rang besichert war. Der Vertrag zur Einräumung der Kreditlinie wurde zum 31.07.2021 gekündigt. Zum 31.12.2021 weist die Gesellschaft daher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0 aus.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Inhaberschuldverschreibung in Höhe von EUR 4.839.997 (Vorjahr: EUR 0) enthalten. Die Inhaberschuldverschreibung wurde im Januar 2021 über EUR 5.000.000 ausgegeben und ist durch Verpfändung von Bankkonten sowie IP-Rechten und Globalzession der Forderungen der Holidu GmbH besichert. Die Rückzahlung erfolgt bis November 2024 mit marktüblicher Verzinsung.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Stichtag EUR 6.675.533 (Vorjahr: EUR 3.211.544). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Mietvertrages über Büroräume und den Abschluss von Verträgen mit langfristiger Abnahmeverpflichtung zurückzuführen.

Darüber hinaus bürgt die Holidu GmbH für die Bookiply Spain S.L., Palma, Spanien, in der Form einer selbstschuldnerischen Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von EUR 4.000.000 bei einem Lieferanten. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die Gesellschaft ihren Verpflichtungen regelmäßig nachkommt.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

Die Umsatzerlöse (EUR 50.057.495) werden im Wesentlichen durch die Vermittlung von Buchungen sowie durch die Generierung von Anfragen erzielt.

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Wesentlichen um Aufwendungen im Zusammenhang mit Marketingaktivitäten zur Generierung von potenziellen Kunden auf der Webseite. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind diese Marketingaufwendungen in Höhe von EUR 32.052.363 enthalten. Des Weiteren ist ein Anstieg von EUR 7,3 Mio. im Personalaufwand zu verzeichnen. Dies ist zurückzuführen auf einen deutlichen Anstieg der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer um 46% im Vergleich zum Vorjahr sowie zusätzlichen Rückstellungen für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Der Anstieg der Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Beteiligungsbuchwertabschreibung der neu erworbenen Spain Holiday Online Rentals SL in Höhe von EUR 1.103.196.

SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 183 Arbeitnehmer (Vorjahr: 147) beschäftigt, welche sich auf 88 weibliche und 95 männliche Mitarbeiter verteilen.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Bookiply GmbH, München. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31.12.2020 über ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 3.789.464 (2019: EUR 2.629.505). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresfehlbetrag EUR 8.840.040 (2019: EUR 7.310.679). Der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Spain Holiday Online Rentals SL, Malaga, Spanien. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31.12.2020 über ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 506.051 (2019: EUR 303.409). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresüberschuss EUR 202.642 (2019: EUR 276.270). Der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der Bookiply B.V., Amsterdam, Niederlande. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 über ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 105.263 (2019: EUR 46.372). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresüberschuss EUR 8.891 (2019: EUR -14.837). Der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der Bookiply Spain S.L., Spanien. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 über ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 274.319 (2019: EUR 192.635). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresüberschuss EUR 89.556 (2019: EUR 117.961). Der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der Bookiply Italy SRL, Bozen, Italien. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 über ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 95.893 (2019: EUR 57.500). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresüberschuss EUR 18.394 (2019: EUR 1.400). Der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der Bookiply France SAS, Marseille, Frankreich. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 über ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 13.437 (2019: EUR 10.033). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresüberschuss EUR 3.404 (2019: EUR 33). Der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der Bookiply Portugal LDA, Lissabon, Portugal. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 über ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 56.760 (2019: EUR 5.682). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresüberschuss EUR 6.078 (2019: EUR 682). Der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte unverändert bei den Herren:

- Johannes Siebers, Chief Executive Officer, München
- Michael Siebers, Chief Technology Officer, München

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Beide Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Bezüglich der Angaben der Geschäftsführerbezüge wird die Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Nach dem Bilanzstichtag begann der Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Auswirkungen auf die Gesellschaft haben sich daraus bisher nicht in wesentlichem Umfang ergeben. Im April 2022 wurde zudem die zweite Tranche der Schuldverschreibung über EUR 5.000.000 begeben.

München, den 27. April 2022

Johannes Siebers, Geschäftsführer

Michael Siebers, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021 EUR	
	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	334.598	0	0	0	334.598	
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	721.869	302.808	0	-21.247	1.003.430	
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.055.000	20.088.415	0	0	46.143.415	
	27.111.467	20.391.223	0	-21.247	47.481.443	
	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2021 EUR	
	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.653	29.205	0	0	103.858	
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.955	182.559	-18.254	0	697.260	
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	1.103.196	0	0	1.103.196	
	607.608	1.314.960	-18.254	0	1.904.314	
	Buchwerte				31.12.2021	Vorjahr
					EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					230.740	259.945
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					306.170	188.914
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen					45.040.219	26.055.000
					45.577.129	26.503.859

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Holidu GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Holidu GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Holidu GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf den Abschnitt „Allgemeine Angaben“ des Anhangs sowie den Abschnitt „C 2) Risiken - Liquiditätsrisiken“ im Lagebericht. Dort führen die gesetzlichen Vertreter aus, dass sich die Gesellschaft unverändert in der Start-up-Phase befindet und nach aktueller Planung vor 2023/2024 keine Gewinne und positiven operativen Cashflows erwirtschaftet. Die zum Stichtag 31. Dezember 2021 vorhandenen Finanzmittel werden voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2022 verbraucht sein und machen entsprechende Einsparungsmaßnahmen sowie eine weitere Finanzierungsrunde erforderlich. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass mit der Umsetzung der Einsparungsmaßnahmen und dem zeitnahen Abschluss von Kreditverträgen die Liquidität für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten ab dem Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses gesichert sein wird und hat daher den Jahresabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Wie im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ des Anhangs und im Abschnitt „C 2) Risiken - Liquiditätsrisiken“ des Lageberichts dargelegt, deutet dies auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das

Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 27. April 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wolfgang Braun, Wirtschaftsprüfer
Katharina Haugg, Wirtschaftsprüferin
